



Landeshauptstadt Saarbrücken
Die Oberbürgermeisterin

Grußwort zum Inklusionsfackellauf

Das Netzwerk Inklusion Deutschland macht mit seiner bundesweiten Kampagne „Inklusionsfackel“ am 2. Mai in Saarbrücken Station. An einem Lauf durch unsere Stadt werden behinderte und nichtbehinderte Menschen gemeinsam teilnehmen.

Von dieser Veranstaltung soll die Botschaft ausgehen, dass wir weiterhin darum bemüht sein müssen, für die gleichberechtigte Teilhabe und Teilnahme aller Menschen am gesellschaftlichen Leben zu werben und einzutreten. Das Idealbild der Inklusion ist, dass es

keine Unterscheidung von behinderten und nichtbehinderten Menschen im Bezug auf ihre Möglichkeiten zur Teilhabe am öffentlichen Leben mehr gibt. Ich habe gerne die Schirmherrschaft für diesen Inklusionsfackellauf übernommen, um die Verbundenheit der Landeshauptstadt mit dem Netzwerk Inklusion Deutschland und den dort vertretenen Ideen zum Ausdruck zu bringen.

In unserer Stadt gibt es rund 16.500 Menschen mit Behinderung. Die Unterstützung dieser Bürgerinnen und Bürger ist seit vielen Jahren unbestrittene Aufgabe der kommunalen Daseinsfürsorge und damit fest verankert in der städtischen Sozialpolitik – in Kooperation mit vielen freien Trägern. Zur Umsetzung der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen, die die Inklusion als Menschenrecht festgeschrieben hat, werden in unserem Amt für soziale Angelegenheiten vielfache Angebote für Menschen mit Behinderungen unterstützt. So hat die Landeshauptstadt Saarbrücken bereits seit mehreren Jahren aktive Behindertenbeauftragte in den Stadtgebieten und einen sehr motivierten Behindertenbeirat, die sich für die Belange und Probleme der behinderten Menschen in unserer Stadt engagieren. Unser Amt für soziale Angelegenheiten bietet Unterstützung bei Problemlösungen und vermittelt gegebenenfalls Kontakte, die hilfreich sein könnten. Außerdem wird aktuell in Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat ein eigener Aktionsplan der Landeshauptstadt zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention erarbeitet. Wir wollen gemeinsam umfassende Teilhabe ermöglichen und langfristig umsetzen. Im Rahmen dieser guten Zusammenarbeit ist auch die Idee der Teilnahme an der Kampagne „Inklusionsfackel“ des Netzwerkes Inklusion Deutschland aufgegriffen worden.

Ich danke den Organisatoren des Fackellaufs, die mit ihrem großen ehrenamtlichen Engagement diese Veranstaltung ermöglichen. Ich danke auch allen, die mitlaufen oder die Läuferinnen und Läufer an der Strecke anfeuern. Es handelt sich um eine sportliche Veranstaltung, bei der es - ausnahmsweise - nur Sieger gibt.

Saarbrücken, im März 2015

Charlotte Britz
Oberbürgermeisterin